

v. Sürgenstein, Hans Ulrich v. Schellenberg zu Rißlegg, Hans Gaudenz v. Raitnau zu Hofen und Bachen, Hauptrecht Humpiß v. Waltrams, Friedrich Humpiß v. Waltrams zu Schöenberg, Kaspar v. Castelmur zu Ramjperg, Hans Ulrich und Hans Walter v. Ramjchwag, Gebrüder.

Am 25. Juli 1596 urkundete Gabriel Dionys, daß ihn der Herzog Wilhelm v. Bayern auf ein Jahr gegen Widerruf zum Rat und Diener aufgenommen und er sich zu trennem Dienste verpflichtet habe. Gleichzeitig versprach ihm der Herzog, ihn so lange in seinem Dienste zu belassen, bis er die ihm (dem Herzog) geliehenen 10,000 fl werde abbezahlt haben (Reg. 803). Gabriel Dionys war also damals in der glücklichen Lage, dem Herzog 10,000 fl leihen zu können. Ohne Zweifel hatte er dieselben selbst entleihen müssen; denn die Finanzen seines Hauses standen keineswegs glänzend. Noch lebte der alte Oheim Hans Ulrich, der den Hauptbesitz in Händen hatte und über dessen testamentarischen Verfügungen der Nefte ungehalten war. Im März 1600 entlehnte er 200 fl, wofür ihm sein Schwager Hans Ulrich von Ramjchwag Bürge war. Am 11. September 1600 unterschrieb er als Zeuge den Ehevertrag dieses seines Schwagers.

Am 25. Jänner 1606 jegnete der Oheim Hans Ulrich das Zeitliche und Gabriel Dionys war dessen Univerjalerbe, wie wir bereits erwähnt haben. Er hatte nur einige wenige Legate abzutreten. Leider war aber der Güterbesitz von Rißlegg arg verschuldet, während er den Anteil seines Vaters schuldenlos in seine Hand bekommen hatte.

Er hätte nun die St. Gallischen Lehen in Empfang nehmen sollen. Aber ehe das geschah, starb er schon im Juli 1606. Seine zweite Gemahlin Elisabeth v. Ramjchwag (geb. 1574) heiratete später (1608) den Freiherrn Ferdinand v. Baumgarten und Hohenjchwangau, Herrn zu Rißlegg und Erlbach. Von ihr hinterließ Gabriel Dionys 5 Kinder, die Töchter Barbara, Anna Maria, Dorothea und Brigitta und den Sohn Hans Christoph II.

Für alle diese, sowie auch für die beiden Töchter aus erster Ehe Jakobea Elisabeth und Helena baten deren Vormünder Ludwig v. Ulm zu Mittelsbiberach, Hans v. Sürgenstein zu Achberg und Hans Ulrich v. Ramjchwag den Abt von St. Gallen um die